

DONNERBAUER, SUSANNE

ATYPISCHE ERWERBSFORMEN IN DER SPÄTEN ERWERBSPHASE. EINE CHANCE ODER EIN RISIKO FÜR DEN WEITEREN ERWERBSVERLAUF?

Susanne Donnerbauer, Hochschule Vechta, Institut für Gerontologie, susanne.donnerbauer@uni-vechta.de

SEKTION ALTERN UND GESELLSCHAFT: ALTER(N) UND GESELLSCHAFTLICHE TRANSFORMATION – INDIVIDUELLE UND GESELLSCHAFTLICHE CHANCEN UND RISIKEN

Im Zuge der fortschreitenden Flexibilisierung und Deregulierung des Arbeitsmarktes wandelt sich das Muster der Erwerbsarbeit. Normalarbeitsverhältnisse verlieren und atypische Beschäftigungsformen gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Über die Folgen der Expansion atypischer Arbeitsverhältnisse wird nach wie vor kontrovers diskutiert. Flexibilisierungsbefürworter verbinden mit der Ausweitung atypischer Erwerbsformen die Hoffnung, dass sich durch die zunehmende Flexibilisierung die Funktionsfähigkeit des Arbeitsmarktes verbessert und die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit deutlich verringert werden kann. Dagegen befürchten Deregulierungsgegner eine Beeinträchtigung der sozialen Absicherung des Einzelnen sowie eine erschwerte Finanzierbarkeit der sozialen Sicherungssysteme durch den Wandel der Erwerbsformen. Darüber hinaus wird vermutet, dass atypische Beschäftigungsformen prekäre Lebenslagen verursachen.

Welche Risiken und Chancen aus einer Beschäftigung in atypischen Erwerbsformen für den weiteren Erwerbsverlauf entstehen können, wurde in einigen Studien untersucht. Auffallend ist jedoch, dass im Rahmen dieser Analysen der Fokus auf die Gesamtheit der Erwerbstätigen gerichtet ist und verschiedene Altersgruppen nicht gesondert betrachtet werden.

Ziel dieses Beitrags ist es, die Konsequenzen, die aus atypischen Beschäftigungsformen für ältere Erwerbstätige resultieren können, zu analysieren. Der Untersuchungsschwerpunkt liegt dabei auf den temporären Erwerbsformen Leiharbeit und befristete Beschäftigung. Hierzu soll zunächst ein Überblick gegeben werden, in welchem Ausmaß ältere Arbeitskräfte in diesen beiden Erwerbsformen beschäftigt sind und welche Strukturmerkmale diese Beschäftigungsformen in der späten Erwerbsphase aufweisen. Im Anschluss daran werden die Determinanten, die eine Beschäftigung älterer Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in befristeten Beschäftigungsverhältnissen oder in Leiharbeitsverhältnissen bedingen, untersucht. Am Ende des Vortrages steht die Frage im Mittelpunkt, welche Folgen befristete Beschäftigung und Leiharbeitsverhältnisse für die Erwerbsverläufe älterer Frauen und Männer haben können.

Als empirische Basis für den Vortrag werden Sekundärdaten zur Beschäftigungsstruktur und zum Erwerbsverlauf sowie erste Ergebnisse eigener Auswertungen mittels des aktuell aufbereiteten sozioökonomischen Panels herangezogen.